

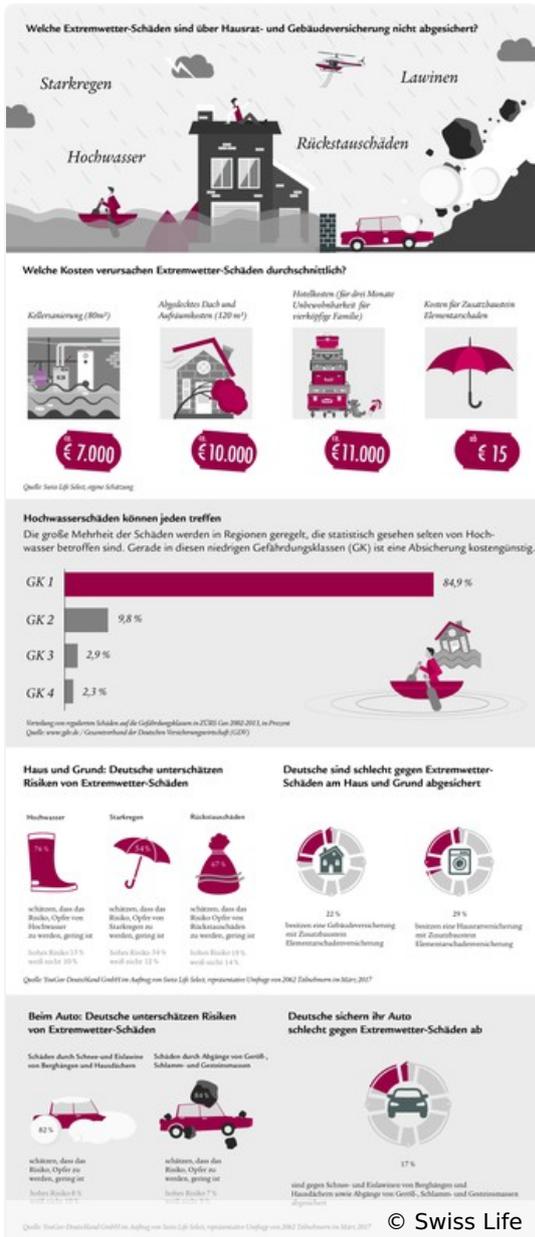
Extremwetter-Ereignisse: Deutsche schätzen Gefahren als gering ein

Die gestrigen schweren Unwetter in Deutschland haben einmal mehr gezeigt, welche zerstörerischen Kräfte die Natur entfalten kann. Obwohl sich vor dem Hintergrund des Klimawandels solche Extremwetter-Ereignisse häufen, schätzt die Mehrheit der Deutschen die Wahrscheinlichkeit, in Zukunft selbst von dadurch verursachten Schäden betroffen zu sein, als eher gering ein. Das sind die zentralen Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage im Auftrag von Swiss Life Select.

Die Folge: Elementarschäden, die durch Starkregen, Hochwasser oder Lawinen verursacht werden, werden unzureichend abgesichert und die Betroffenen müssen die Kosten häufig selbst tragen.

Orkanböen mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 150 Stundenkilometern, bis zu 34 Liter Regen pro Quadratmeter in einer Stunde, Überflutungen in mehreren Bundesländern, Verkehrschaos und zwei Menschen, die durch umgefallene Bäume zu Tode kamen: Das ist die traurige Bilanz des gestrigen Unwetters in Norddeutschland. Eine Studie von Swiss Life Select zeigt jedoch: 54 Prozent der Befragten halten es für überhaupt nicht oder eher nicht wahrscheinlich, dass aufgrund von Starkregen Schäden an ihrem Wohngebäude, ihrem Hausrat, ihrem Gewerbegebäude oder ihrer Landwirtschaft verursacht werden. Bei Hochwasserschäden sind die Befragten noch zuversichtlicher: 76 Prozent von ihnen halten Hochwasserschäden für überhaupt nicht oder eher nicht wahrscheinlich. Mit Rückstauschäden, die durch überlastete Kanalisationen entstehen können, rechnen 67 Prozent der Befragten nicht.

Die Deutschen schätzen die Gefahren, die von Extremwetter-Ereignissen ausgehen als gering ein und sichern sich in der Folge unzureichend gegen Elementarschäden ab. Nur 22 Prozent der Befragten haben angegeben, eine Gebäudeversicherung mit einem Zusatzbaustein Elementarschadenversicherung abgeschlossen zu haben. Lediglich 29 Prozent der Befragten verfügen über einen Zusatzbaustein Elementarschadenversicherung in der Hausratversicherung.



„Diese Risikoeinschätzung kann jedoch für viele Versicherungsnehmer überraschende Folgen haben. Denn treten doch Hochwasser- und Starkregenschäden auf, werden sie von einer Gebäude- oder Hausratversicherung nur dann übernommen, wenn ein Zusatzbauteil Elementarschadenversicherung abgeschlossen wurde“, berichtet Carsten Alisch, Produktmanager für Sachversicherungen bei Swiss Life Select. Viele Menschen wiegen sich fälschlicherweise in Sicherheit. „Sie glauben, wenn sie in nichtgefährdeten Regionen leben, seien sie vor Elementarschäden sicher. Jedoch treten rund 94,7 Prozent der Elementarschäden gerade in den nichtgefährdeten Regionen, den ZÜRS-Zonen 1+2, auf. Die verursachten Kosten können sehr hoch werden und Familien auf Dauer finanziell aus der Bahn werfen. Mit einer Vorsorge ist man auf der sicheren Seite“, rät Alisch.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Absicherung von Elementarschäden an Kraftfahrzeugen. 82 Prozent der Befragten halten Schäden an ihrem Kraftfahrzeug, die durch Schnee- und Eislawinen von Berghängen und Hausdächern verursacht werden für überhaupt nicht oder eher nicht wahrscheinlich. 84 Prozent halten Schäden durch Abgänge von Geröll-, Schlamm- und Gesteinsmassen für überhaupt nicht und eher nicht wahrscheinlich. Lediglich 17 Prozent der Befragten sind bewusst gegen diese Schadensarten versichert.

„Im Gegensatz zu Schäden, die durch Überschwemmung, Sturm oder Hagel verursacht werden, werden die Kosten, die durch Schnee- und Eislawinen von Berghängen und Hausdächern sowie durch Abgänge von Geröll-, Schlamm- und Gesteinsmassen entstehen, von einer Voll- oder Teilkasko-KFZ-Versicherung nicht meist nicht übernommen“, berichtet Alisch.

Der Grund für die unzureichende Absicherung der Befragten: Neben der Zuversicht der Menschen, von solchen Extremwetter-Ereignissen verschont zu bleiben, spielt mangelndes Wissen eine Rolle. Knapp ein Drittel der Befragten wusste gar nicht, ob sie Schäden, die von Schnee- und Eislawinen sowie von Abgängen von Geröll-, Schlamm- und Gesteinsmassen verursacht werden, überhaupt abgesichert hat.

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov-Deutschland GmbH im Auftrag von Swiss Life Select, an der im März 2017 2062 Personen teilnahmen. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung.

Über Swiss Life Select

Swiss Life Select (<http://www.swisslife-select.de/>) ist Teil von Swiss Life Deutschland, einem marktführenden Finanzberatungs- und Versicherungsunternehmen. Kernkompetenz von Swiss Life Select ist ein ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Best-Select-Prinzip. Dies ermöglicht die kundenorientierte Produktauswahl aus einem breiten Portfolio an Lösungen von renommierten Banken, Versicherungen, Bausparkassen, Fondsgesellschaften und weiteren Finanzdienstleistern. Mit Blick auf seine Mandanten versteht sich Swiss Life Select als ein Partner für alle Lebensabschnitte, der maßgeschneiderte Lösungskonzepte für jeden individuellen Kundenbedarf bietet. Um höchsten Ansprüchen der Mandanten gerecht zu werden, lässt sich das Unternehmen regelmäßig von unabhängigen Instituten testen und bewerten. In den Bereichen Beratungs- und Betreuungsqualität sowie Preis-Leistungs-Verhältnis ist der Beratungsansatz bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Swiss Life Select ist deutschlandweit mit mehr als 300 Finanzkanzleien präsent. Hauptsitz des Unternehmens ist Hannover.

Pressekontakt:

Swiss Life Deutschland - Unternehmenskommunikation
Telefon: 0511 - 90 20 - 54 30
Fax: 0511 - 90 20 - 54 30
E-Mail: medien@swisslife.de

Unternehmen

Swiss Life AG - Niederlassung für Deutschland
Berliner Straße 85
80805 München

Internet: www.swisslife.de

Über Swiss Life AG - Niederlassung für Deutschland

Swiss Life Deutschland ist ein führender Anbieter von Finanz- und Vorsorgelösungen. Mit unseren qualifizierten Beraterinnen und Beratern und unseren vielfach ausgezeichneten Produkten sind wir ein Qualitätsanbieter im deutschen Markt.

Unter der Marke Swiss Life stehen Privat- und Firmenkunden flexible Versicherungsprodukte und Dienstleistungen in den Bereichen Vorsorge und Sicherheit zur Verfügung. Kernkompetenzen sind dabei die Arbeitskraftabsicherung, die private und betriebliche Altersversorgung und moderne Garantiekonzepte. Der Vertrieb erfolgt über die Zusammenarbeit mit Maklern, Mehrfachagenten, Finanzdienstleistern und Banken. Die 1866 gegründete deutsche Niederlassung von Swiss Life hat ihren Sitz in Garching bei München und beschäftigt einschließlich Tochtergesellschaften rund 700 Mitarbeiter.

Die Marken Swiss Life Select, tecis, HORBACH und Proventus stehen für ganzheitliche und individuelle Finanzberatung. Kunden erhalten dank des Best-Select-Beratungsansatzes eine fundierte Auswahl passender Lösungen von ausgewählten Produktpartnern in den Bereichen Altersvorsorge, persönliche Absicherung, Vermögensplanung, Finanzierung und Immobilien. Für die Sicherheit und finanzielle Unabhängigkeit der Kunden engagieren sich deutschlandweit über 3.000 Berater. Mit der Vertriebs-Serviceplattform Swiss Compare entlastet Swiss Life Deutschland

kleine und mittlere Finanzvertriebe und hilft ihnen dabei, sich unter ihrer bestehenden Marke zukunftssicher aufzustellen und sich auf die Kundenberatung zu konzentrieren. Hauptsitz für die Finanzberatungsunternehmen ist Hannover mit rund 600 Mitarbeitern.